

Sprechstunde WORTEN

Wie lässt sich ein Doppelkinn straffen?

FRAGE: Mein Doppelkinn stört mich – was muss ich beachten, um eine Straffung vornehmen zu lassen? Welche Alternativen gibt es, wenn nur wenig Fett da ist?



ANTWORT: Wenn bei einem Doppelkinn Fettgewebe vorhanden ist, dann ist eine Fettabsaugung möglich. Die Fettmenge ist dabei meist gering. Wichtig ist, dass sich die Haut nach der Lipo zusammenzieht. Die Inzision ist versteckt im Kinnbereich. Kosten ab 900 Euro. Für ein gutes Ergebnis ist eine Kompression mit einer Bandage in der Nachbehandlung sehr wichtig.

Wenn nur Haut vorhanden ist, empfehle ich eine Halsstraffung im Rahmen eines großen Face-, Halsliftings. Ich rate von direkter Entfernung der Haut am Kinn ab, da es in diesem Bereich sehr leicht zu einem Narbenzug kommen kann.

OÄ. DR. DANIELA HOCH

Fachärztin für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie, 1180 Wien. www.daniela-hoch.com

Ständige Entzündungen im HNO-Bereich: Was tun?

FRAGE: Ich habe häufige Nebenhöhlenentzündungen. Was kann ich dagegen machen?

ANTWORT: Bei wiederholten Infekten sollte man einen HNO-Arzt aufsuchen. Wichtig ist

DR. CHRISTIAN QUINT

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, 1080 Wien. www.hno-quint.com

ausreichender Schlaf (7 bis 8 Stunden), ein an das Lebensalter und die körperliche Konstitution angepasster Sport (vor allem Ausdauertraining), thermische Abhärtung durch Sauna und Kneipen, sowie Stressabbau. An kühleren Tagen sollten Sie unbedingt auf warme Bekleidung achten.



Was tun, wenn das Kind nichts essen will?

Frage: Mein Kind verweigert die Nahrungsaufnahme – wie gehe ich vor?

Antwort: Viele Eltern machen sich Sorgen, weil ihr Kind vermeintlich nicht genug isst und ihnen zu dünn erscheint. Allerdings ist die elterliche Sorge oft unbegründet, denn im Laufe der Entwicklung können derartige Entwicklungsphasen durchaus normal sein. Kinder, auch gleichen Alters, essen nicht immer gleich viel. Außerdem wechselt die individuelle Menge oft von Tag zu Tag. Dennoch haben viele Kinder, bezogen auf Alter und vor allem ihre Körpergröße, kein ideales Körpergewicht. Kinder durchlaufen im Laufe ihrer Entwicklung verschiedene Phasen. Die Proportionen des Körpers verändern sich deutlich vom Baby bis zum Jugendlichen. Es ist deshalb wichtig, das Kind immer im Zusammenhang mit seiner Entwicklung über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Über eine absolute Erhöhung der Nahrungsmenge allein ist meist wenig zu erreichen, weil die Kinder einfach nicht „mehr“ essen wollen oder können. Große Portionen schrecken sie ab. Bewegung und Spiel in der Gruppe fördern hingegen den Appetit. Zwingen Sie die Kinder nicht zum Essen! Man sollte vermeiden, dass die Essenssituation zu einem Machtkampf wird. Je mehr Sie Ihrem Kind mit Essen nachlaufen, umso mehr wird es verweigern. Überprüfen Sie, ob es außer dem Essen noch andere gemeinsame Themen gibt oder sich vielleicht zu viel ums Essen dreht. Oft konzentriert sich nämlich die ganze Aufmerksamkeit der Familie nur noch auf dieses Thema.

DR. PETER VOITL

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, 1220 Wien. www.kinderarzt.at

